

Ovationen für Oberst Walter Risse

Allagens Schützen belohnen sehr gute Arbeit. Für Vorsitzenden soll es die letzte Amtszeit sein

Von Alexander Lange

Allagen. Dass ein Schützenverein nicht nur drei Tage im Jahr Arbeit und Engagement benötigt, nämlich an den Schützenfesttagen selbst, das machten wieder die Allagener St.-Sebastianus-Schützen deutlich. Nach der Messe in der St.-Johannes-Kirche ging es direkt hinüber in die Möhnetalhalle.

Halle 33 Mal vermietet

Zu Märschen der beiden Musikkapellen nahmen die Schützen Platz, ehe Oberst Walter Risse das Wort ergriff, die Schützenbrüder der Nord-, Mittel- und Südkompanie sowie sämtliche Ehrengäste und -mitglieder begrüßte. „Einiges zu erzählen“ gab es vom Schützenjahr 2013. Zufriedenstellende 33 Mal wurde die Möhnetalhalle vermietet, auch wenn die Schützenhallen häufig „ein Klotz am Bein“ darstellen, wie Risse selber verlauten ließ. „Wir sind auf Einnahmen angewiesen“, fuhr er fort. Klüngelmärkte, das DRK, die Karnevalisten, das Blasorchester mit einigen Konzerten sowie die

„Es macht einfach Spaß, in Allagen Oberst und Vorsitzender zu sein.“

Walter Risse jun. dankt für seine Wiederwahl

Ferienkinder, sie alle nutzten die Halle im vergangenen Jahr.

Doch auch die Schützen selber waren aktiv. Ob bei der Mitgestaltung der Fronleichnamprozession, dem Besuch von Geburtstagen und der Teilnahme an Beerdigungen – der Vorstand rund um Vorsitzenden Walter Risse hatte einiges zu tun. Dafür versprach der Tagesordnungspunkt „Wahlen“ eher weniger Arbeit. Das Amt des Jugendoffiziers der Mittelkompanie bekleidet nun Julian Hilmer, der einstimmig gewählt wurde.

Und auch Oberst Walter Risse wurde erneut in seinem Amt als Oberst und Vorsitzenden-



Verdiente Schützen im Kreis des Vorstandes: Bei der Generalversammlung gab es hohe und höchste Orden. FOTOS: ALEXANDER LANGE

der bestätigt. Seit 2006 bekleidet er das Amt, fügte aber an, dass dies seine letzte Amtszeit sei.

Da ergriff Major Martin Wagener schnell das Mikro, um seinem Vorstandskollegen und Freund Walter Risse zu danken: „Du führst das Amt sehr gut aus“, so Wagener und auch die Allagener Schützenbrüder zollten Risse mit stehenden Ovationen Tribut. „Es macht einfach Spaß, in Allagen Oberst und Vorsitzender zu sein“, antwortete Walter Risse und bedankte sich für die

Kompaniepokalschießen: Gregor Helle, Tobias Piekarz, Berthold Risse und Frank Wolter (v.l.) gießen ein.

gute Zusammenarbeit. Neben kommenden Besuchen anderer Schützenfeste im Umkreis steht natürlich auch in 2014 das Allagener Schützenfest an erster Stelle. Vom 12. bis 14. Juli marschieren die Schützen wieder durch die Allagener Straßen, feiern und ringen um die Königswürde, welche 2013 Rüdiger Linneemann mit dem 254. Schuss triumphal sein Eigen nennen konnte.

Orden für besondere Verdienste

Anschließend wurde geehrt. Major Martin Wagener, Rendant Martin Kellerhoff und Königsoffizier Thomas Roderfeld erhielten Orden und Urkunden des Sauerländer Schützenbundes für besondere Verdienste um das Schützenwesen. Gregor

Nübel und Stefan Hübner wurden für Verdienste um das Schützenwesen ausgezeichnet. Alfons Roderfeld, Hauptmann der Südkompanie, erhielt zum Dank für 16-jährige Vorstandsarbeit den St.-Sebastianus-Orden der Bruderschaft.

Und nachdem auch eine kleine Diskussion um das Thema „Einmarschieren, Ordnung und Organisation der Halle während des Schützenfestes“ beigelegt werden konnte, feierte die Südkompanie den Sieg im Kompaniewettsschießen, welchen Berthold Risse verkündigte. Mit 722 Ringen landeten sie vor der Nordkompanie (690 Ringe), welche den letzten Platz aus dem Vorjahr an die Mittelkompanie (685 Ringe) weitergeben konnte.

